

DYNAPAC®

BETRIEBSANLEITUNG VIBRATIONSWALZE CC21

Deutz-Dieselmotor F4L 912

INHALT

	Seite		Seite
Vorbereitungen für den Start	2	Parken	9
Anlassen des Dieselmotors	6	Tägliche Wartung	9
Fahren	7	Abschleppen	10
Stopp	9	Verladen	12

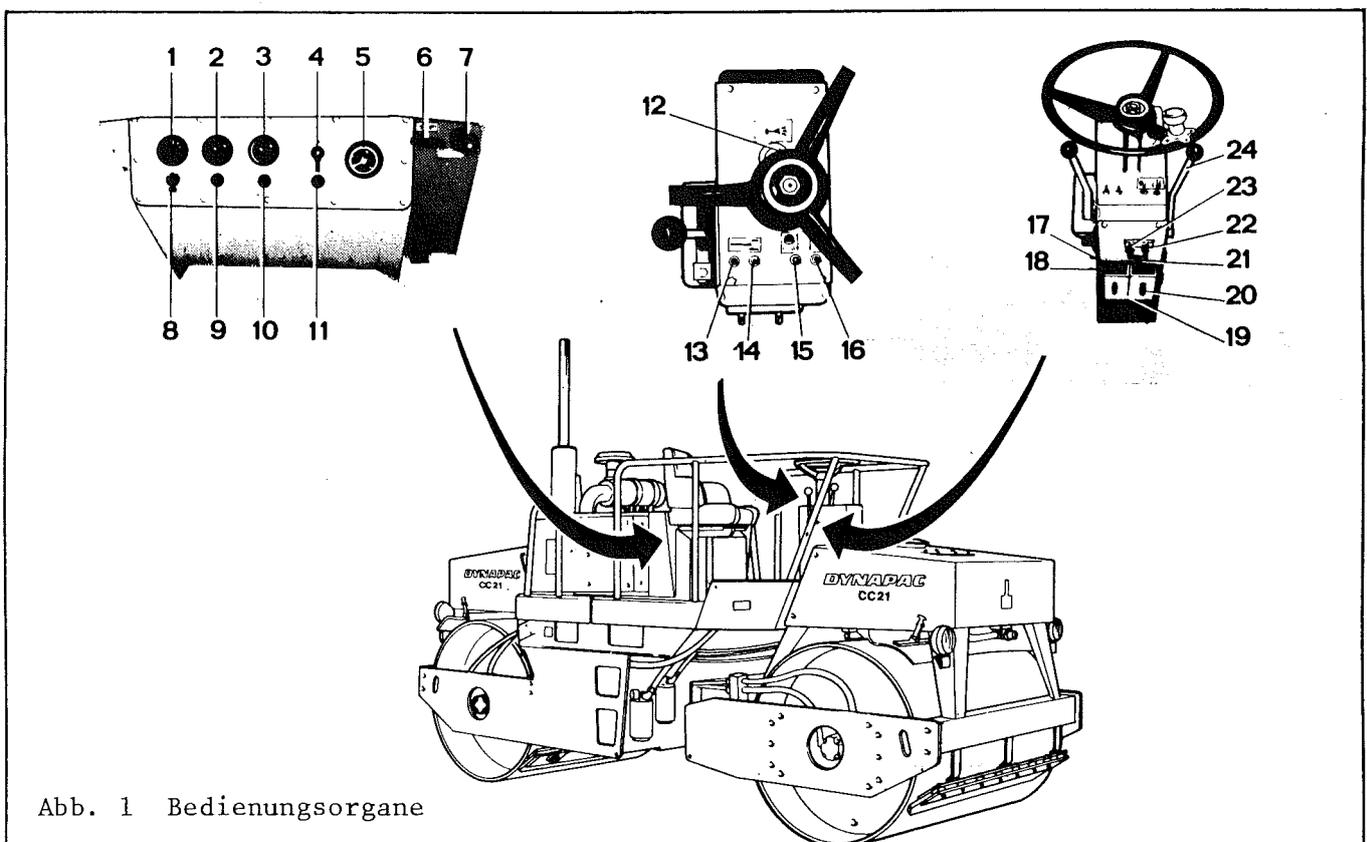


Abb. 1 Bedienungsorgane

- | | | |
|-------------------------------|---|--|
| 1 Kraftstoffanzeige | 12 Signalhornbetätigung | 19 Zeitrelais, hintere Bandage |
| 2 Hydraulikölthermometer | 13 Vibrationsschalter, hintere Bandage | 20 Zeitrelais, vordere Bandage |
| 3 Amperemeter | 14 Vibrationsschalter, vordere Bandage | 21 Autom. Wasserberieselung, dosierung |
| 4 Anlaßschalter | 15 Arbeitsbeleuchtung Fern-/Abblendlicht (hinten) | 22 Wasserberieselung, vordere Bandage |
| 5 Drehzahlmesser | 16 Fahrbeleuchtung, Fern-/Abblendlicht (vorn) | 23 Wasserberieselung, hintere Bandage |
| 6 Abstellgriff - Motor | 17 Amplitudenschalter, vordere Bandage | 24 Vor-/Rückwärtshebel |
| 7 Drehzahlverstellung | 18 Amplitudenschalter, hintere Bandage | |
| 8 Steckbuchse für Kabel-lampe | | |
| 9 Öldruckwarnlampe (grün) | | |
| 10 Ladekontrolllampe (rot) | | |
| 11 Bremswarnlampe (rot) | | |

DYNAPAC OFFSET 81.02 250

DYNAPAC

Postfach 1103 · S-171 22 SOLNA · SCHWEDEN
Tel. 08-82 01 60 · Drahtanschrift DYNAPAC, STOCKHOLM · Telex 19531 DYN SOL S

Änderungen vorbehalten

0-10052-2 Ty
Ersetzt
0-10052-1 Ty

VORBEREITUNG FÜR DEN START

Kontrollpunkte s. Abb. 2.

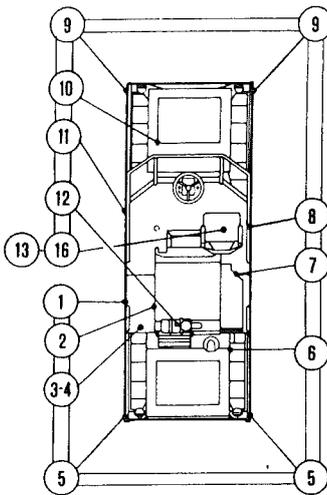


Abb. 2 Kontrollpunkte

- ① Kontrollieren, daß der Kraftstofftank mit Dieselmotorkraftstoff gefüllt ist. Der Kraftstoffstand muß bis zum Einfüllrohr reichen. Nach Möglichkeit immer vermeiden, den Kraftstofftank völlig leerzufahren, da sonst Luft in die Kraftstoffanlage eindringt. Dies verursacht, daß der Motor nur mit Schwierigkeit oder gar nicht gestartet werden kann. Wenn Luft in die Kraftstoffanlage eindringt, ist ein Entlüften erforderlich - s. "Wartungsvorschrift".

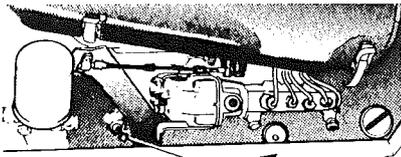


Abb. 3 Motor
1 Peilstab

- ② Die Motorhaubenklappe entfernen und den Ölstand im Motor-Kurbelgehäuse kontrollieren. Der Ölstand muß zwischen den beiden Peilstabmarken liegen. Wenn der Ölstand kurz oberhalb der unteren Peilstabmarke liegt, ist Shell Rotella TX Oil 10W/30 oder ein gleichwertiges anderes Fabrikat aufzufüllen.

Niemals zu viel Öl einfüllen, da hierdurch u.a. die Radialdichtringe der Hauptlager beschädigt werden können. Beim Einfüllen immer den Trichter aus dem Werkzeugfach verwenden.

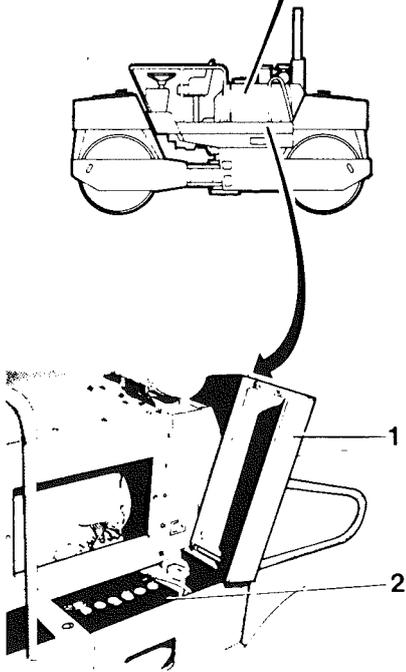


Abb. 4 Batteriekasten

- 1 Deckel
- 2 Batterie

- ③ Die Klappe über dem Batteriekasten öffnen und den Säurestand der Batterie kontrollieren. Dieser muß ca. 10 mm oberhalb der Platten liegen. Bei Bedarf destilliertes Wasser einfüllen.
- ④ Den Batteriedeckel herunterklappen und die Motorraumklappe wieder anbringen.

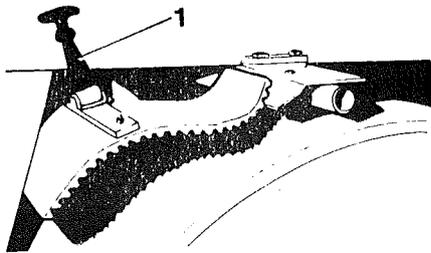


Abb. 5 Wasserverteilungsmatte

1 Schlaufe

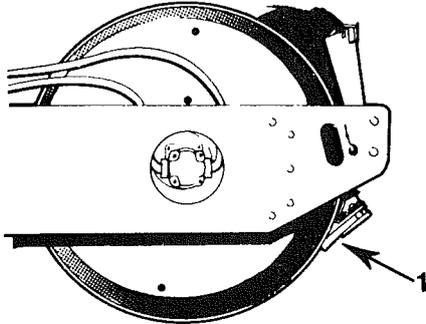


Abb. 6 Bandage

1 Abstreifer

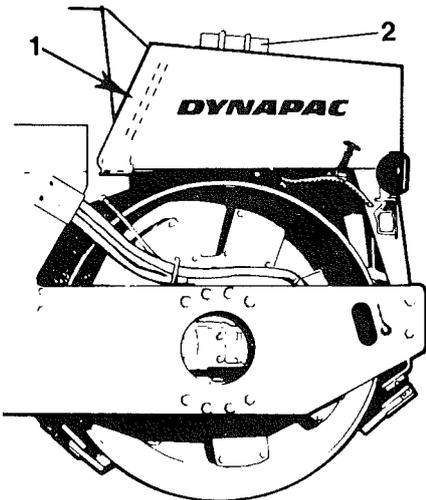


Abb. 7 Wassertank

1 Füllstandrohr (Tankrückseite)

2 Einfülldeckel

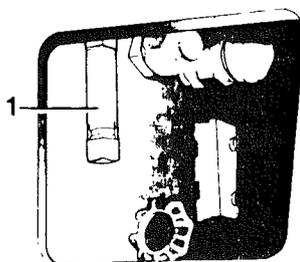
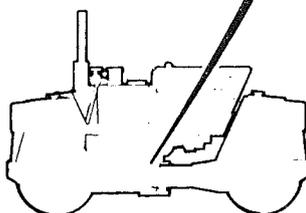


Abb. 8 Hydraulik-
öltank

1 Füllstandrohr



- ⑤ Beim Fahren auf Packlagen kontrollieren, daß die hinteren Matten in den Schlaufen aufgehängt sind. Gleichzeitig prüfen, daß die Abstreifer einwandfrei sind und gegen die Bandage anliegen.

Beim Abwalzen von Asphalt müssen die Matten gegen die Bandage herunterhängen.

- ⑥ Den Inhalt des hinteren Wassertanks am Füllstandrohr kontrollieren und bei Bedarf Wasser durch die große Tanköffnung auffüllen.

Immer möglichst reines Wasser verwenden. Verschmutzungen wie Laub, Sand u.dgl. führen zu einem Verstopfen des Auslaßsiebes oder der Sprührohre.

- ⑦ Nach Abwischen des Füllstandrohres den Ölstand im Hydrauliköltank kontrollieren.

Bei Bedarf auffüllen. Ölsorte und Ölmenge gem. Wartungsvorschrift, andernfalls entsprechende Qualität eines anderen, bewährten Fabrikats verwenden.

- ⑧ Kontrollieren, daß der Rahmen nicht gesperrt ist. Die Ketten sind im Werkzeugkasten aufzubewahren.

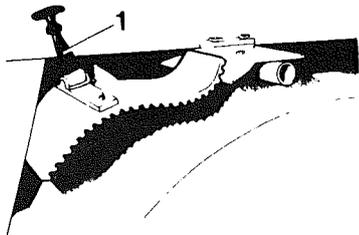


Abb. 9 Wasserverteilungsmatte

1 Schlaufe

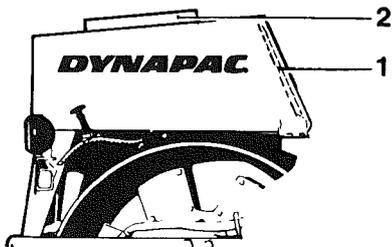


Abb. 10 Wassertank

1 Füllstandrohr (Tankrückseite)

2 Einfülldeckel

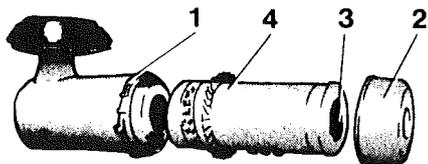


Abb. 11 Luftfilter

1 Klammer

2 Deckel

3 Flügelmutter

4 Filtereinsatz

- 9 Beim Fahren auf Packlagen kontrollieren, daß die vorderen Matten in den Schlaufen aufgehängt sind. Gleichzeitig prüfen, daß die Abstreifer einwandfrei sind und gegen die Bandagen anliegen.

Beim Abwalzen von Asphalt müssen die Matten auf die Bandagen herunterhängen.

- 10 Den Inhalt des Vorderen Wassertanks am Füllstandrohr kontrollieren. Bei Bedarf Wasser durch die große Tanköffnung auffüllen.

- 11 Kontrollieren, daß der Rahmen nicht blockiert ist. Die Ketten (siehe (1) Abb. 26) sind im Werkzeugfach aufzubewahren.

- 12 Bei staubigen Einsatzverhältnissen ist das Luftfilter gem. nachstehender Beschreibung zu reinigen:

- Die Klammer (1) lösen.
- Den äußeren Deckel (2) entfernen.
- Die Flügelmutter (3) abschrauben.
- Den Filtereinsatz (4) herausziehen und mit Druckluft - Höchstdruck 0,7 MPa (7 kp/cm²) ausblasen.

Siehe "Wartungsvorschriften".

Die Verbindung zwischen Motor und Luftfilter kontrollieren. Bei Verdacht auf Undichtigkeit - Luftfilter und Anschlußteile entfernen. Wenn im Saugrohr des Motors Staubablagerungen festgestellt werden, müssen die Anschlußteile kontrolliert und ggf. erneuert werden.



Abb. 12 Filtereinsatz

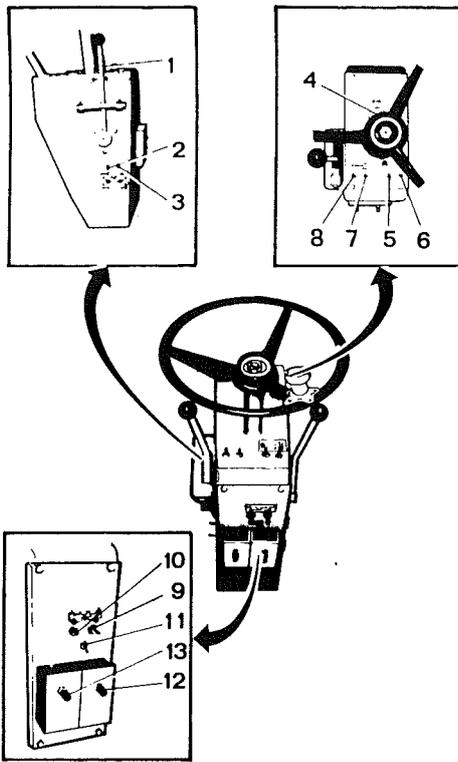


Abb. 13 Fahrerplatz -
Bedienungsorgane

- 13 Auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Der Sitz ist in Längsrichtung verstellbar und sollte auf der rechten Walzenseite angeordnet sein. Die linke Sitzlage ist nur in Ausnahmefällen zu benutzen. Darauf achten, daß die Rückenlehne nicht gegen die Stopp- und Drehzahlverstellung anschlägt.

Achtung! Die Abstellung ist gleichzeitig Notbremsbetätigung und muß deshalb immer gut zugänglich sein.

- 1 Vor-/Rückwärtshebel
- 2 Amplitudenschalter, vordere Bandage
- 3 Amplitudenschalter, hintere Bandage
- 4 Signalhornbetätigung
- 5 Arbeitsbeleuchtung, Fern-/Abblendlicht (hinten)
- 6 Fahrbeleuchtung, Fern-/Abblendlicht (vorn)
- 7 Vibrationsschalter, vordere Bandage
- 8 Vibrationsschalter, hintere Bandage
- 9 Wasserberieselung, vordere Bandage
- 10 Wasserberieselung, hintere Bandage
- 11 Automatische Wasserberieselungsdosierung
- 12 Zeitrelais, vordere Bandage
- 13 Zeitrelais, hintere Bandage

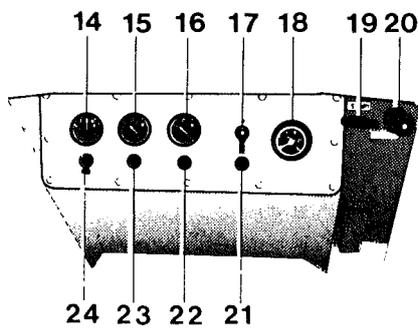


Abb. 14 Armaturenbrett

- 14 Kraftstoffanzeige
- 15 Hydraulikölthermometer
- 16 Amperemeter
- 17 Anlaßschalter
- 18 Drehzahlmesser
- 19 Abstellgriff - Motor (Notbremse)
- 20 Drehzahlverstellung
- 21 Bremswarnlampe (rot)
- 22 Ladekontrollampe (rot)
- 23 Öldruckwarnlampe (grün)
- 24 Steckbuchse für Kabellampe

- 14 Kontrollieren, daß der Vor-/Rückwärtshebel (1) in Mittelstellung steht. Der Motor kann nur bei dieser Hebelstellung angelassen werden.

- 15 Kontrollieren, daß die Vibrationen mit den beiden Schaltern (7) und (8) abgeschaltet sind.

- 16 Kontrollieren, daß keine Gegenstände oder sonstigen Hindernisse der Walze den Weg versperren.

Darauf achten, daß sich niemand vor oder hinter der Walze aufhält.

ANLASSEN DES DIESELMOTORS

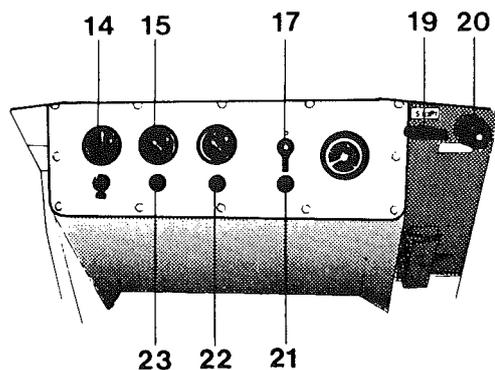


Abb. 15

Falls das Signalhorn beim Fahren ertönt muss der Motor sofort abgeschaltet werden, da ein Keilriemen gerissen sein kann! (Batteriekabel abklemmen).

Bei Kaltstart (unter -10°C) ist Startgas in den Lufteinlass zu sprühen.

Bei laufendem Motor darf niemals Startgas eingespritzt werden - Explosionsgefahr!

- 1 Kontrollieren, daß der Abstellgriff (19) völlig eingedrückt ist.
- 2 Den Knopf im Drehzahlverstellgriff (20) drücken und den Griff auf 1/4 herausziehen.
- 3 Den Anlaßschalter (17) auf "EIN" drehen.
- 4 Kontrollieren, daß die Warnlampen (21), (22) und (23) leuchten und die Instrumente (14) und (15) funktionieren.
- 5 Den Anlaßschalter weiter bis zur Stellung "START" drehen und sofort nach Anspringen des Dieselmotors loslassen, wobei der Schalter automatisch in die Stellung "EIN" zurückfedert.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, einen erneuten Anlaßversuch, der jedoch nicht länger als 10 Sekunden dauern sollte, unternehmen. Falls der Motor dann noch immer nicht anspringt, eine Pause von ca. 1 Minute einlegen, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich "erholen" kann.

- 6 Die Drehzahlverstellung so einstellen, daß der Motor mit einer Leerlaufdrehzahl von 550-650 U/min läuft, dann den Motor, je nach Außenlufttemperatur 5-10 Minuten warmlaufen lassen.
- 7 Kontrollieren, daß sämtliche Warnlampen erloschen sind.

Die Walze ist mit einer "NEUTRAL-START"-Vorrichtung ausgestattet. Somit kann der Dieselmotor nur angelesen werden, wenn sich der Vor-/Rückwärtshebel in der Neutralstellung befindet. Diese ist exakt festgelegt, und somit muß der Vor-/Rückwärtshebel genau in die Neutralstellung "geruckt" werden, damit sich der Dieselmotor starten läßt.

- 8 Die Bremsen auf Zustand und Leistung prüfen. Siehe Wartungsvorschrift, Abschnitt "Bremskontrolle".

FAHREN

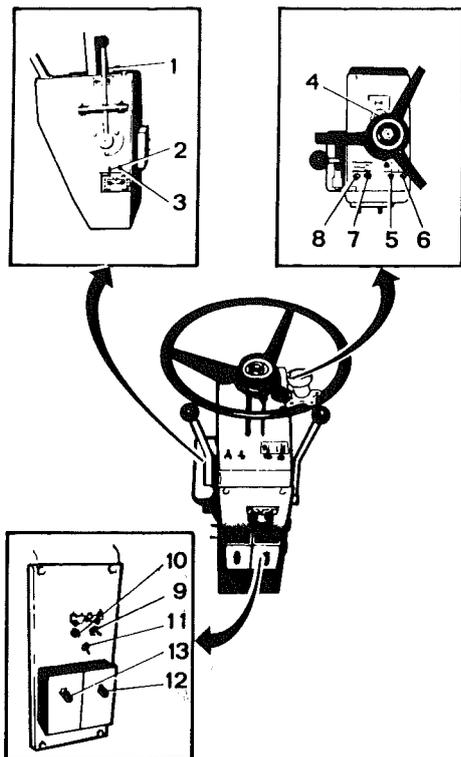


Abb. 16 Fahrerplatz - Bedienungsorgane

- 1 Vor-/Rückwärtshebel
- 2 Amplitudenschalter, vordere Bandage
- 3 Amplitudenschalter, hintere Bandage
- 4 Signalhornbetätigung
- 5 Arbeitsbeleuchtung, Fern-/Abblendlicht (hinten)
- 6 Fahrbeleuchtung, Fern-/Abblendlicht (vorn)
- 7 Vibrationsschalter, vordere Bandage
- 8 Vibrationsschalter, hintere Bandage
- 9 Wasserberieselung, vordere Bandage
- 10 Wasserberieselung, hintere Bandage
- 11 Automatische Wasserberieselungsdosierung
- 12 Zeitrelais, vordere Bandage
- 13 Zeitrelais, hintere Bandage

Vibrationen

1 Bei betriebswarmem Motor die Motordrehzahl mit der Drehzahlverstellung (20), Abb. 15, auf 2300 U/Min einstellen. Den Drehzahlmesser kontrollieren. Die Schwergängigkeit der Drehzahlverstellung wird mit dem Sperring eingestellt.

2 Das Lenkrad in beiden Richtungen drehen und hierbei die Lenkung kontrollieren.

3 Beim Abwalzen von Asphaltdecken mit dem jeweiligen Schalter (9) und (10) die Wasserberieselung beider Bandagen einschalten. Die Wassermenge läßt sich mit den zwei Drehgriffen (12) und (13) auf den Regelkästen getrennt für beide Bandagen einstellen. Die in Fahrtrichtung vorn liegende Bandage hinterläßt automatisch einen geringen Wasserüberschuß, den die hintere Bandage ausnutzen kann. Diese Verhältnisdosierung wird mit den Drehgriffen (12) und (13) eingestellt.

Mann kann auch die hintere oder vordere Bandage manuell abdschen, indem der jeweilige Kippschalter (8) und (10) nach oben gekippt wird.

4 Den Vor-/Rückwärtshebel (1) - je nach gewünschter Fahrtrichtung - langsam vor- oder rückwärts/bewegen.

Die Geschwindigkeit erhöht sich, je weiter der Hebel aus der Mittelstellung gebracht wird.

Die Amplitude der Bandagen kann mit den Schaltern (2) und (3), Abb. 16, getrennt eingeschaltet werden. Hierdurch kann mit unterschiedlichen Amplituden, d.h. hoch vorn - niedrig hinten oder umgekehrt, gearbeitet werden.

Die Vibrationen können mit den beiden Schaltern (7), (8) getrennt für beide Bandagen ein- und ausgeschaltet werden.

Die Walze hat auch eine automatische Vibrationssteuerung, die die Vibrationen beim Wenden der Walze abschaltet. Somit sind die Vibrationen abgeschaltet, wenn sich der Vor-/Rückwärtshebel in Neutralstellung befindet.

Die Einstellung zum Einschalten der Vibrationen bei verschiedenen Fahrgeschwindigkeiten lässt sich verändern, indem die Klappe (1), siehe Abb. 17a, entfernt und die Einstellnasen (1), siehe Abb. 17b, umgestellt werden.

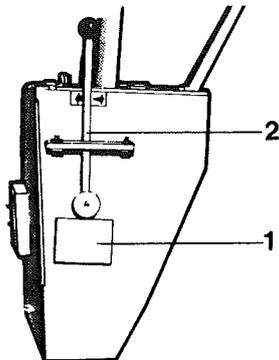


Abb. 17a Lenksäule, rechte Seite

- 1 Klappe
- 2 Vor-/Rückwärtsverstellhebel

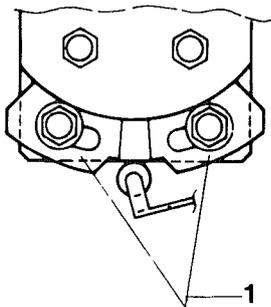


Abb. 17b Einschalt-Verstellung

- 1 Einstellnasen

Bremse

Normalerweise wird mit dem Vor-/Rückwärtshebel gebremst, wobei die hydrostatische Kraftübertragung die Walze zum Stillstand bringt, sobald der Hebel in die Mittelstellung gebracht wird.

Zum Notbremsen sind beide Walzengetriebe mit je einer Lamellenbremse ausgestattet, die bei Betätigen des Abstellgriffes für den Dieselmotor zugeschaltet werden.

Notbremse

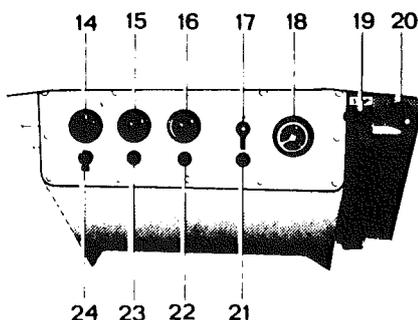


Abb. 18

In Notsituationen den Abstellgriff (19) ziehen und gezogen halten, bis der Dieselmotor und die Walze zum Stillstand kommen.

STOPP

- 1 Die Vibrationen abschalten.
- 2 Durch Einstellen des Vor-/Rückwärtshebel in Mittelstellung die Walze zum Stillstand bringen.
- 3 Den Drehzahlverstellgriff soweit einschieben, daß der Motor mit Leerlaufdrehzahl (550-650 U/min) läuft, und den Motor bei dieser Drehzahl einige Minuten laufen lassen.
- 4 Den Abstellgriff ziehen, so daß der Motor stillgesetzt wird.
- 5 Sobald der Dieselmotor steht den Abstellgriff wieder eindrücken und den Anlaßschalter auf "AUS" stellen.
- 6 Den Deckel über dem Armaturenbrett herunterklappen und verschließen.

PARKEN

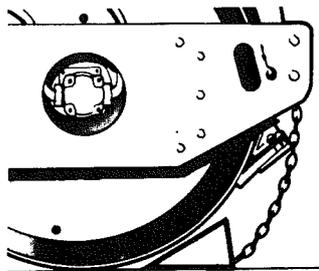


Abb. 19 Bremsklotz

Die Walze niemals bei laufendem Dieselmotor parken. Die Walze ist mit einer Feststellbremse ausgerüstet die beim Abschalten des Dieselmotors automatisch zugeschaltet wird.

Bei Abstellen der Walze auf einem Gefälle müssen außerdem die Bandagen mit den Bremsklötzen blockiert werden.

TÄGLICHE WARTUNG

(Nach Ende der Arbeitsschicht)

- 1 Den Kraftstofftank mit Dieselmotorkraftstoff füllen. Es ist wichtig, daß der Tank voll gefüllt ist, damit sich kein Kondenswasser bilden kann.
- 2 Die nachstehenden, unter "Vorbereitungen für den Start" ausführlich beschriebenen Wartungsarbeiten ausführen:
 - Säurestand in der Batterie prüfen
 - Hydraulikölstand kontrollieren
 - Ölstand im Motor-Kurbelgehäuse kontrollieren
 - Matten und Abstreifer kontrollieren.
- 3 Kontrollieren, daß keine Ölleckage vorkommt.

ABSCHLEPPEN

Bei Renondin-Getriebe

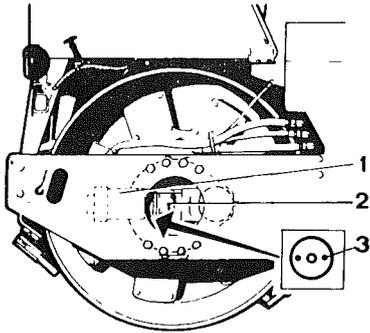


Abb. 20 Walzengetriebe
Renondin

- 1 Hydromotor
- 2 Bremsegehäuse
- 3 Verschlusschraube

Ein Abschleppen der Walze ist nur nach Durchführung folgender, vorbereitender Maßnahmen möglich:

- Die Hydromotoren (1) von den Walzengetrieben abbauen und so aufhängen, daß sie während des Abschleppens nicht beschädigt werden können.
- Die Verschlusschrauben (3) aus dem Bremsgehäuseboden herausdrehen.
- Durch Einschrauben von zwei 40 mm langen Vollgewinde-Schrauben M6 in den Öffnungen der Verschlusschrauben (3) die Bremse entlasten.

Bei Prometheus-Getriebe

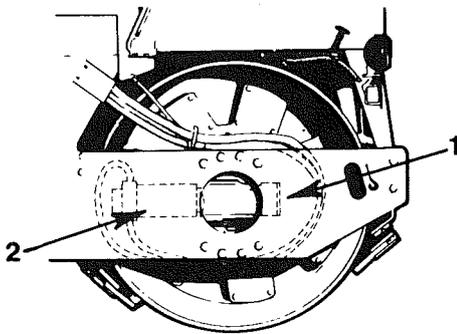


Abb. 21 Walzengetriebe
Prometheus

- 1 Verschlusschraube
- 2 Hydromotor

- Zum Entlasten der Lamellenbremsen die Verschlusschrauben (1) aus den Bremsgehäuseböden herausdrehen und statt dessen zwei Schrauben (M8x25) in den Löchern (3) eindrehen.

Die Schrauben sind im Bordwerkzeugsatz der Walze enthalten.

- Sperrvorrichtung (3), Abb. 22, lösen.
- Bei neuen Walzen Griff (1) auf "ABSCHLEPPEN" stellen.
- Bei älteren Walzen Griff (2) herausziehen.

Kürzere Abschleppstrecken

- Renondin- und Prometheus-Getriebe

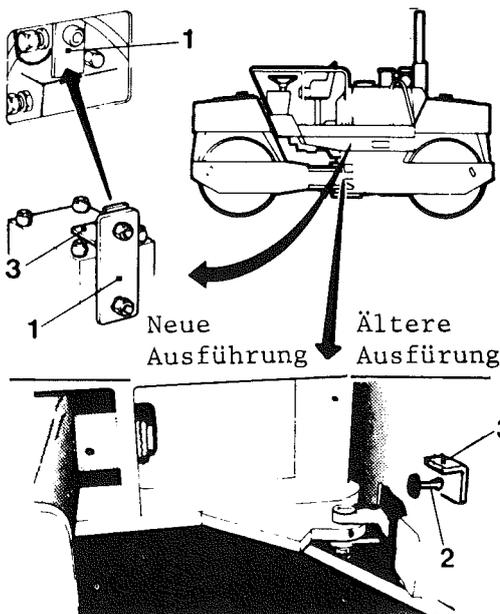


Abb. 22 Abschlepp-Griff

- 1 Griff, neuere Ausführung
- 2 Griff, ältere Ausführung
- 3 Sperrvorrichtung

Bis zu 300 m kann man die Walze folgenderweise abschleppen:

- Den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen
- Die Sperrvorrichtung (3), Abb. 22, lösen.
- Bei Walzen älterer Ausführung den Griff (2) herausziehen.
- Bei Walzen neuerer Ausführung die Sperrvorrichtung (3) lösen und den Griff (1) drehen.

ACHTUNG! Das Abschleppen muss immer mit einer starren Zugstange erfolgen, da die Walzenbremsen abgeschaltet sind. Alternativ kann eine Gegenhalterung gem. Abb. 24 angeordnet werden.

Wahlweiser Abschleppvorgang bei Renondin- und Prometheus-Getriebe

Die Bremsen können auch folgenderweise entlastet werden:

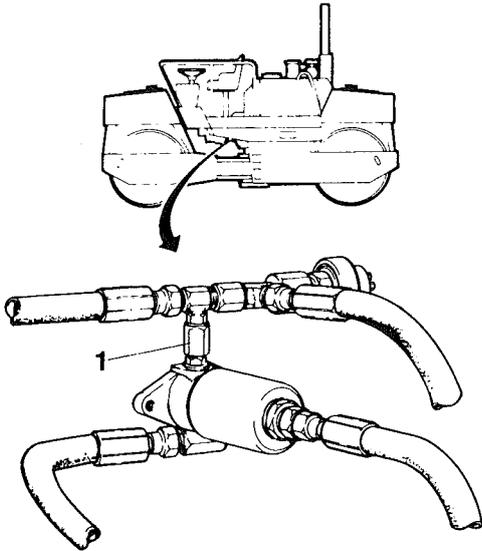


Abb. 23a Bremsventil

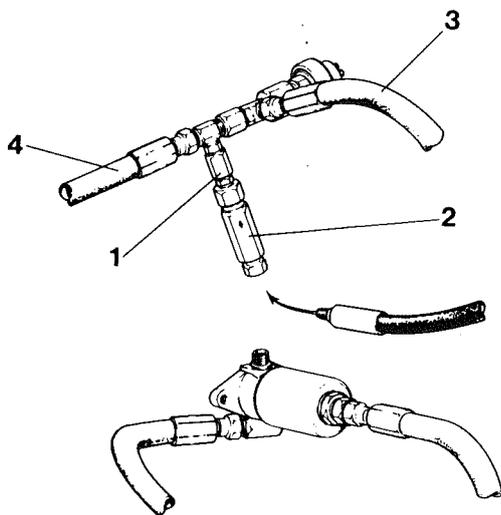


Abb. 23b Anschluß der Fettspritze

- 1 Das T-Stück an der Mutter (1) lösen.
ACHTUNG: Öl fließt aus.
- 2 Das Rückschlagventil (2) aus dem Werkzeugkasten nehmen. Die Verschlussstopfen vom Rückschlagventil entfernen und das Ventil am T-Stück mit der vorderen (3) und hinteren (4) Bremsleitung verbinden. Die Fettspritze aus dem Werkzeugkasten nehmen.
- 3 Die Fettspritze am Rückschlagventil anschließen und 50 Hübe pumpen. Falls dies nicht ausreicht, um die Bremsen zu entlasten, weiteres Fett in das Ventil pumpen.

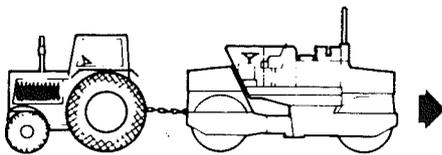
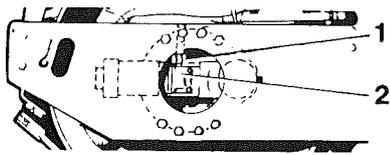


Abb. 24 Gegenbremsen

Beim Abschleppen über Gefälle muss unbedingt ein Fahrzeug zum Gegenbremsen an der Walze angehängt werden.

Renondin



Prometheus

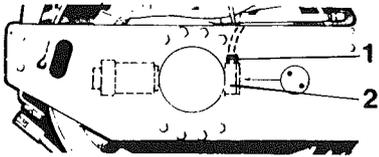


Abb. 25

- 1 Anschluß der Bremsleitung
- 2 Bremse

Wenn der Abschleppvorgang beendet ist, müssen die beiden Bremsleitungen folgenderweise gereinigt werden:

- 1 Den Anschluß der Bremsleitung (1) an der Bremse (2) lösen.
- 2 Die Fettspritze entfernen.
- 3 Die Rückschlagventile von der Bremsleitung entfernen.
- 4 Die Bremsleitung mit Druckluft durchblasen, um das Fett zu beseitigen. Das Durchblasen sollte von hinten durch den Nippel am Bremsgehäuse geschehen.
- 5 Die Bremsleitung wieder anbauen.
- 6 Den Dieselmotor anlassen.
- 7 Die Mutter (1) etwas lösen und das Bremssystem soweit entlüften, bis nur blasenfreies Öl austritt.

VERLADEN

Die Walze wiegt 6500 kg.

Vor dem Verladen den vorderen und hinteren Rahmenteil mit den Ketten (1), Abb. 26, aus dem Werkzeughof blockieren.

Die Verladeketten in den Hebeösen einhaken und darauf achten, daß beim Anheben keine Teile eingeklemmt und eventuell beschädigt werden.

Bezüglich Hebezug siehe Ersatzteilliste, Gruppe 10.

ACHTUNG!

VORSICHT BEI HÄNGENDER LAST!

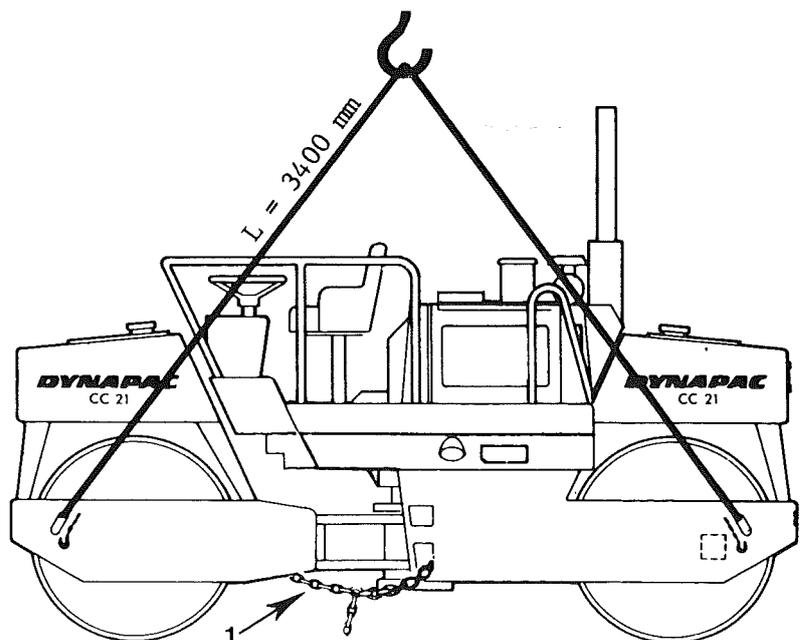
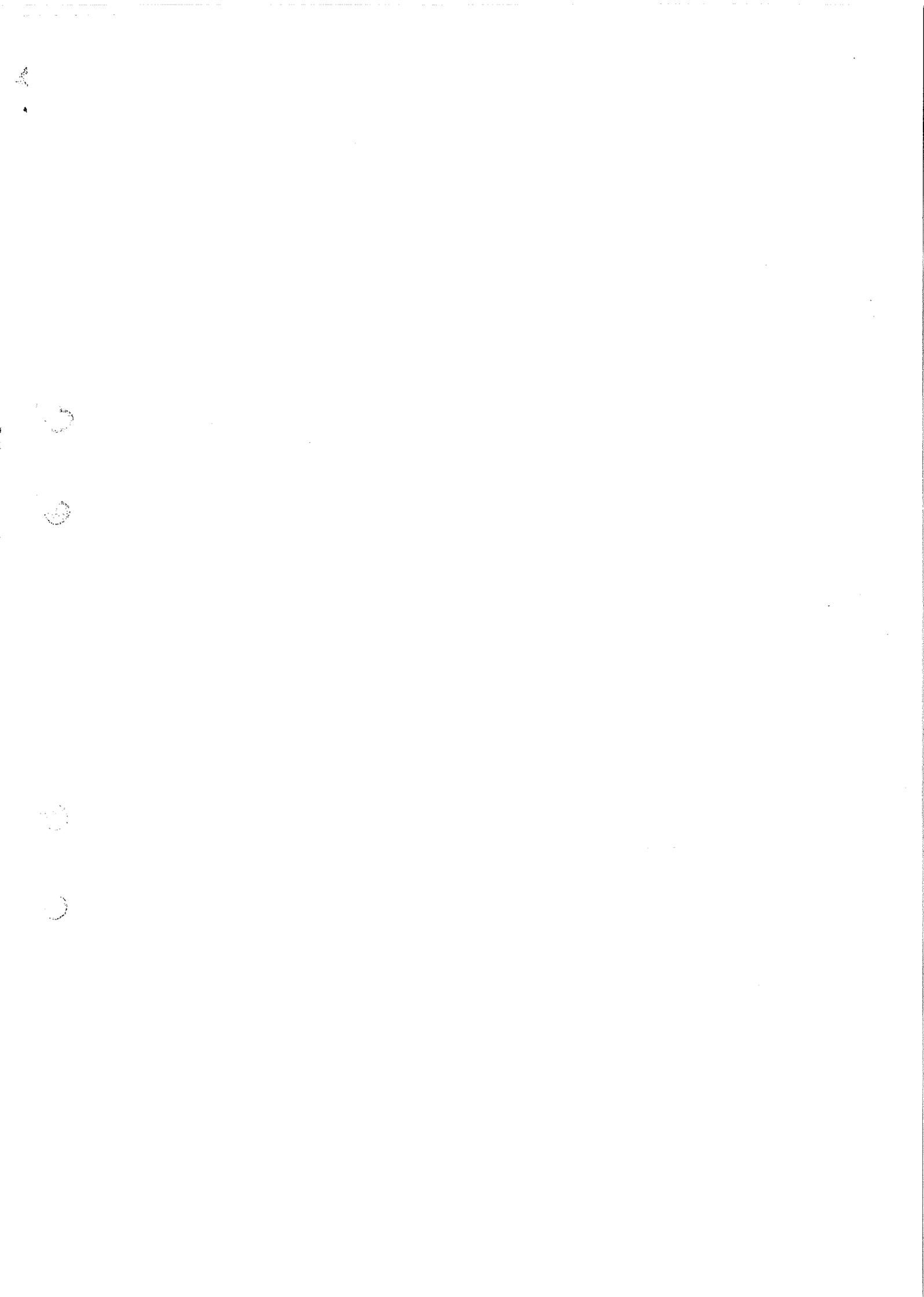


Abb. 26 Verladen

- 1 Ketten, 2 Stck, zum Blockieren der Rahmenteile





87.05

DYNAPAC®

WARTUNG VIBRATIONSWALZE CC21

Deutz-Dieselmotor F4L 912

INHALT	Seite	Seite
Schmierstoffe.....	1	Monatlich..... 9
Wartungsplan.....	2	Vierteljährlich..... 14
Täglich.....	4	Halbjährlich..... 15
Wöchentlich.....	6	Jährlich..... 16

*Bitte die gesamten Vorschriften durchlesen,
bevor mit den Wartungsarbeiten begonnen wird*

Eine regelmäßige und sorgfältige Wartung ist die Voraussetzung für eine einwandfreie Funktion der Walze über viele Jahre. Aus diesem Grund sollten die nachstehenden Wartungsvorschriften genauestens befolgt werden.

Für den Deutz-Dieselmotor ist außerdem die besondere Betriebs- und Wartungsanleitung des Motorherstellers zu beachten.

SCHMIERSTOFFE

Es sind nur hochwertige Schmierstoffe nachstehender Fabrikate oder von einem anderen anerkannten Fabrikat und immer in den angegebenen Mengen zu verwenden. Übermäßige Mengen Öl oder Fett führen zu Warmlauf und dadurch bedingten, vorzeitigen Verschleiß oder zu Schäden.

Die Zeichen

A B C D E beziehen sich auf den Wartungsplan

A FETT auf Lithiumbasis mit EP-Zusatz (Bleiseife), NLGI-Wert = 2
Shell Alvania EP2

B MOTORÖL gem. API-Klassifikation "Service CC/CE", Viskosität SAE 10W/30
Shell Rotella TX Oil 10W/30

C HYDRAULIKÖL mit "anti-wear"-Zusatz
Shell Tellus T Oil 68

D GETRIEBEÖL der Viskosität SAE 90 mit EP-Zusatz.

E BREMSLAMELLENÖL Shell Tellus T Oil ^{21 (AP)} ~~22~~ (Achtung! Nur für Walzen mit Renondin-Walzengetriebe und Bremsausrüstung).

Wenn die Walze in ungewöhnlich warmem oder kaltem Klima eingesetzt werden soll, sind ergänzende Schmierstoffempfehlungen von DYNAPAC einzuholen.



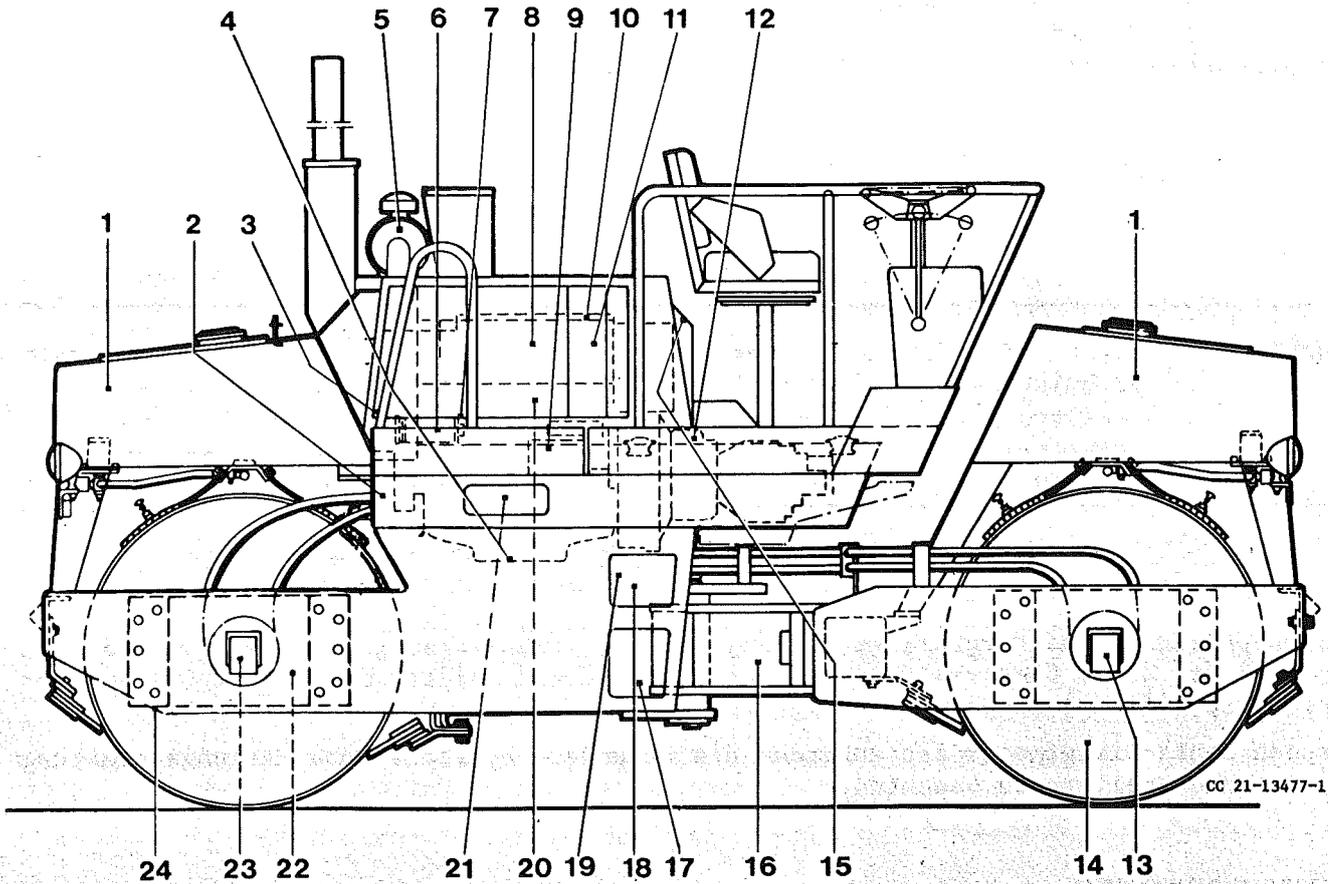
M-10052-3 Ty
Ersetzt
M-10052-2 Ty

Postfach 1103 · S-171 22 SOLNA · SCHWEDEN
Tel. 08-82 01 60 · Drahtanschrift DYNAPAC, STOCKHOLM · Telex 19531 DYN SOL S

Anderungen vorbehalten

Huvudsta Offset AB, Solna, 81.05.250.

WARTUNGSPLAN



- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Wassertank | 13 Vibrationsmotor |
| 2 Keilriemenspannungswächter | 14 Bandage |
| 3 Keilriemen | 15 Drehzahlmesser - Antriebsspirale |
| 4 Motor - Ölwechsel | 16 Lenkgelenk |
| 5 Luftfilter | 17 Lenkzylinder |
| 6 Kraftstoffförderpumpe | 18 Hydraulikölfilter (2 Stck) |
| 7 Kraftstoffeinspritzpumpe | 19 Hydrauliköltanks - Füllstandrohr |
| 8 Motor - Kühlrippen | 20 Motor - Ölpeilstab |
| 9 Motor - Ölfilter | 21 Kraftstofftank |
| 10 Motor - Ventilspiel | 22 Walzengetriebe |
| 11 Kraftstofffilter | 23 Bremsengehäuse |
| 12 Verteilergetriebe | 24 Gummielement |

Abb. 1 Wartungsstellen

Pos. in Abb. 1	Wartungsmaßnahme	Siehe Seite	Schmierstoff (s. Seite 1)
TÄGLICH (alle 10 Betriebsstunden)			
5	Luftfilter	5	
19	Hydrauliköltank - Füllstandrohr	5	C
20	Ölstand - Motor	4	B
21	Kraftstofftank	4	
23	Bremskontrolle	4	

Pos. in Abb. 1	Wartungsmaßnahme	Siehe Seite	Schmierstoff siehe Seite 1
----------------	------------------	-------------	----------------------------

WÖCHENTLICH (alle 50 Betriebsstunden)

Alle Punkte unter "täglich" und zusätzlich:			
5	Luftfilter		
14	Bandage - Ölstandkontrolle	9	D
16	Lenkgelenk	7	
17	Lenkzylinder, links	6	A
17	Lenkzylinder, rechts	6	A
18	Hydraulikölfilter - Indikator	9	
22	Walzengetriebe - Wellendichtung **	6	A
22	Walzengetriebe - Ölstand	6,7	D
22	Walzengetriebe - Ölwechsel *	15	D
24	Gummielmente	8	

MONATLICH (alle 200 Betriebsstunden)

2	Keilriemenwächter	13	
3	Keilriemen	12	
4	Motor - Ölwechsel	9	B
6	Kraftstoffförderpumpe	11	
7	Kraftstoffeinspritzpumpe	12	B
8	Kühlrippen	11	
9	Motor - Ölfilter	10	
10	Motor - Ventilspiel	13	
12	Verteilergetriebe - Ölstandkontrolle	14	D
13	Vibrationsmotor - Fettschmierung	15	A
15	Drehzahlmesser-Antriebsspirale	15	B
18	Hydraulikölfilter - Erneuern	14	
22	Walzengetriebe - Ölwechsel *	15	A
23	Bremsgehäuse - Ölwechsel **	10	E
23	Bremsgehäuse - Ölablassen ***	10	

VIERTELJÄHRLICH (alle 500 Betriebsstunden)

22	Walzengetriebe - Ölwechsel	15	D
----	----------------------------	----	---

HALBJÄHRLICH (alle 1000 Betriebsstunden)

11	Kraftstofffilter - Kondenswasser	16	
-	Kraftstoffsystem - Entlüften	16	
21	Kraftstofftank - Kondenswasser ablassen	16	

JÄHRLICH (alle 2000 Betriebsstunden)

1	Wassertank - reinigen	18	
12	Verteilergetriebe - Ölwechsel	18	D
14	Bandage - Ölwechsel	17	D
19	Hydrauliköltank - Ölwechsel	17	C
21	Kraftstofftank - Reinigung	16	

* Nur bei neuem oder überholtem Walzengetriebe

** Nur bei Renondin-Walzengetriebe

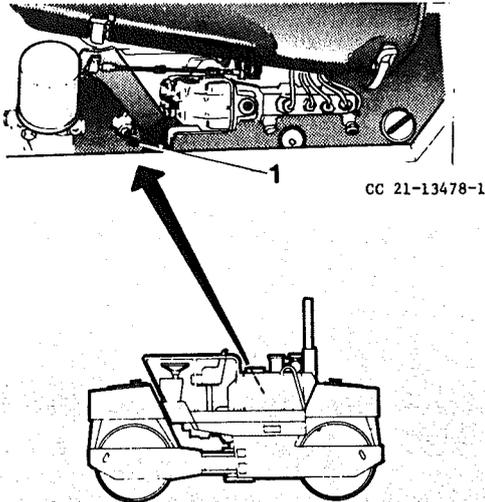
*** Nur bei Prometheus-Walzengetriebe

TÄGLICH

Kraftstofftank

Kontrollieren, daß der Kraftstofftank mit Dieselmotor Kraftstoff gefüllt ist. Der Kraftstofftank muß bis zum Einfüllrohr reichen. Den Kraftstofftank niemals leerfahren, da sonst Luft in die Kraftstoffanlage eindringt.

Motor – Ölstand



Motorraumdeckel auf der linken Seite entfernen und den Ölstand im Motor-Kurbelgehäuse kontrollieren. Der Ölstand muß zwischen den beiden Peilstabmarken (1) liegen. Wenn der Ölstand kurz oberhalb der unteren Peilstabmarke liegt, ist Motoröl Δ gem. Schmierstoffe S. 1 oder von gleichwertigem, anderem Fabrikat aufzufüllen.

Niemals zu viel Öl einfüllen, da hierdurch u.a. die Radialdichtringe der Hauptlager beschädigt werden können.

Im Zusammenhang mit der Ölstandkontrolle beim Dieselmotor sind auch Kette und Feder zwischen Bremsschalter und Abstellhebel der Kraftstoffeinspritzpumpe zu kontrollieren.

Abb. 2 Motor
1 Ölpeilstab

Bremsskontrolle

Eine Bremskontrolle folgenderweise durchführen:

- 1 Den Dieselmotor anlassen und mit ca. 1000 U/min laufen lassen.
- 2 Den Abstellgriff langsam herausziehen, bis die Bremswarnleuchte erlischt, jedoch nicht soweit, daß der Motor stehenbleibt.
- 3 Den Abstellgriff in dieser Stellung halten und den Vor-/Rückwärtsverstellhebel langsam in Vor- oder Rückwärtsstellung bringen.
 - Die Walze darf nun nicht ins Rollen kommen
 - Der Dieselmotor muß "angestrengt" klingen
 - Von den Überströmventilen im Fahrtriebssystem muß ein knarrendes Geräusch hörbar sein.

Bei der Bremskontrolle muss das Hydrauliköl Betriebstemperatur haben!

Wenn genannten Bedingungen erfüllt sind, funktioniert die Bremse einwandfrei.

Die Bremskontrolle nur einmal und nicht länger als 1 Minute durchführen.

Hydrauliköltank – Ölstandkontrolle

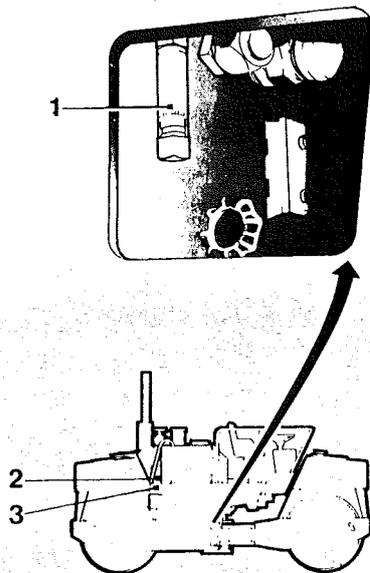


Abb. 3a Hydrauliköltank
+ Tankdeckel

- 1 Füllstandrohr
- 2 Lufthaube
- 3 Deckel

Das Füllstandrohr (1) für den Hydrauliköltank ab-
wischen und dann den Ölstand kontrollieren.

Bei Bedarf Hydrauliköl \triangle auffüllen.

Zum auffüllen den Deckel (3) hochklappen, wonach der
Einfülldeckel zugänglich wird (Abb. 3a).

Bei schallgedämpften Walzen muß die Lufthaube (2)
entfernt werden ehe der Deckel (3) hochgeklappt wer-
den kann.

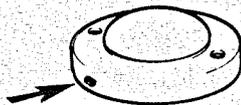


Abb. 3b Tankdeckel - Luft-
bohrung

Kontrollieren, daß die Luftbohrung im Einfülldeckel
nicht verstopft ist, siehe Abb. 3b.

Luftfilter

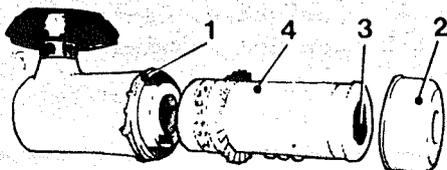


Abb. 4 Luftfilter

- 1 Spannring
- 2 Deckel
- 3 Flügelmutter
- 4 Filtereinsatz

Bei besonders staubigen Einsatzverhältnissen ist das
Luftfilter gem. nachstehender Beschreibung täglich
zu reinigen:

- Die Klammer (1) lösen.
- Den äußeren Deckel (2) entfernen.
- Die Flügelmutter (3) abschrauben.
- Den Filtereinsatz (4) herausziehen und mit Druck-
luft - Höchstdruck 0,7 MPa (7 kp/cm²) - ausblasen.

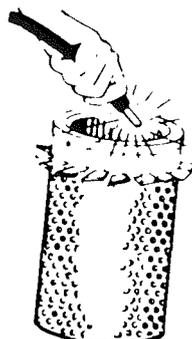


Abb. 5 Luftfiltereinsatz

Die Verbindung zwischen Motor und Luftfilter kon-
trollieren. Bei Verdacht auf Undichtigkeit - Luft-
filter und Anschlußteile entfernen. Wenn im Saug-
rohr des Motors Staubablagerungen festgestellt wer-
den, müssen die Anschlußteile kontrolliert und ggf.
erneuert werden.

WÖCHENTLICH

Lenkgelenk – Lenkzylinder

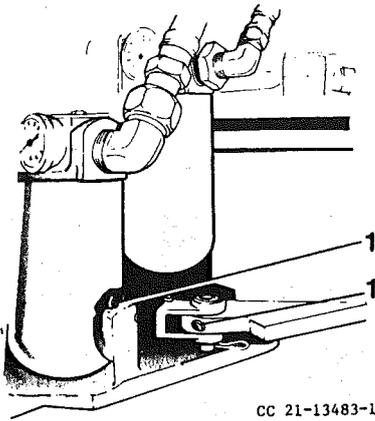


Abb. 6 Lenkgelenk, rechte Seite

1 Schmiernippel

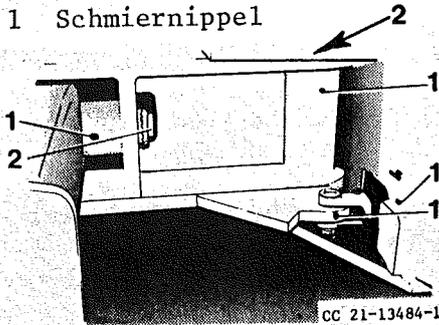


Abb. 7 Lenkgelenk, linke Seite

1 Nippel
2 Mutter

Renondin Walzengetriebe – Wellendichtung

Die Flächen rund um die Schmiernippel (4) beider Walzengetriebe (siehe Abb. 8), abwischen, dann die Nippel mit Fett Δ durch 5 Pumpenhübe schmieren.

Renondin Walzengetriebe – Ölstandkontrolle

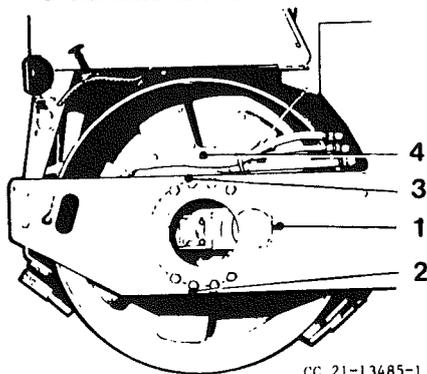


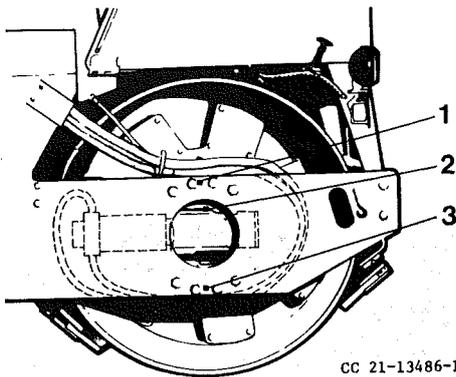
Abb. 8 Walzengetriebe Renondin

1 Ölstandschaube
2 Ablassschraube
3 Einfüllschraube
4 Schmiernippel

Die Walze auf eine ebene Unterlage stellen.

- 1 Die Ölstandschaube (1) herausdrehen.
- 2 Die Einfüllschraube (3) herausdrehen und bis zum Rand der Ölstandschaube (1) Öl Δ auffüllen.
- 3 Die Schrauben wieder eindrehen.

**Prometheus Walzengetriebe
— Ölstandkontrolle**



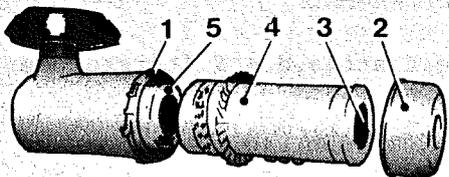
CC 21-13486-1

Abb. 9 Walzengetriebe
Prometheus

- 1 Einfüllschraube
- 2 Peilstab
- 3 Ablasschraube

- 1 Die Flächen rund um den Peilstab (2) abwischen und kontrollieren, daß der Ölstand bis zur Peilstabmarke reicht.
- 2 Bei Bedarf Öl \triangle auffüllen.

Luftfilter



CC 21-13487-1

Abb. 10 Luftfilter

- 1 Spannringschraube
- 2 Deckel
- 3 Flügelmutter
- 4 Äußerer Filtereinsatz
- 5 Innerer Filtereinsatz

Das Luftfilter folgenderweise zerlegen:

- 1 Die Spannringschraube (1) lösen.
- 2 Den Deckel (2) entfernen.
- 3 Die Flügelmutter (3) abschrauben.
- 4 Den Filtereinsatz (4) herausziehen.

Das Filter folgenderweise reinigen:

- 1 Den Einsatz aus dem Deckel (2) entfernen und die Teile reinigen.

Kontrollieren, daß der innere Filtereinsatz (5) keinen Staubbelag aufweist, da dies sonst darauf beruht, daß der äußere Filtereinsatz (4) beschädigt ist und erneuert werden muß. Wenn der innere Filtereinsatz (5) nicht verstaubt ist, ist eine Reinigung des äußeren Filtereinsatzes (4) folgenderweise ausreichend.

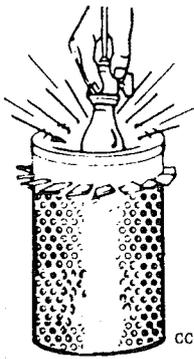
Den Filtereinsatz (4) mit Druckluft - Höchstdruck 0,7 MPa (7 kp/cm²) - ausblasen.

Die Luftpistole auf der Innenseite des Einsatzes in den Papierfalten auf und ab bewegen. Die Düse mindestens 2-3 cm vom Papiereinsatz entfernt halten, so daß der Einsatz nicht beschädigt wird.



CC 21-13488-1

Abb. 11 Filtereinsatz



CC 21-13489-1

Abb. 12 Filtereinsatz

Durch Durchleuchten mit einer starken Glühlampe, ca. 200 W, kontrollieren, daß der Filtereinsatz nicht beschädigt ist. Etwaige Risse und Löcher zeigen sich durch deutlich helle Stellen oder Streifen.

Gleichzeitig kontrollieren, daß die Dichtungen nicht beschädigt sind.

Wenn der Papierteil oder die Dichtungen beschädigt sind, muss der Filtereinsatz erneuert werden!

Verußtes und veröltes Filter

Wenn der Filtereinsatz verußt oder verölt ist, ist er in einer Lösung bestehend aus Wasser und einem schaumfreien Reinigungsmittel, z.B. "Donaldson D-1400", zu reinigen. Der Filtereinsatz muß mindestens 15 Minuten in die Reinigungslösung eingetaucht werden.

Zwischendurch das Filter auf- und abbewegen.

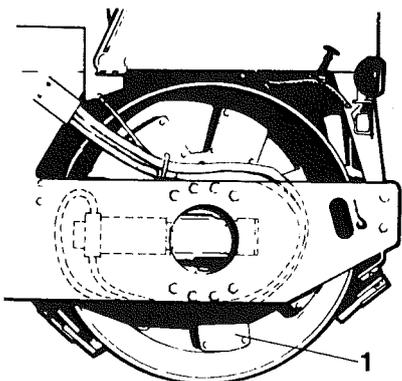
Den Filtereinsatz mit reinem Wasser ausspülen und entweder im Freien oder in Warmluft- Höchsttemperatur 70°C - trocknen lassen. Den Filtereinsatz niemals mit Druckluft trockenblasen oder einer Gasflamme trocknen, und niemals einen Filtereinsatz einbauen, der nicht völlig getrocknet ist.

Der Filtereinsatz darf insgesamt nur 6mal gereinigt werden, danach ist er zu erneuern.

Vor dem Einbau des Filtereinsatzes das Filtergehäuse innen reinigen.

Der Zusammenbau geschieht gem. Abb. 10.

Gummielmente und Befestigungsschrauben



CC 21-13490-1

Abb. 13 Bandage

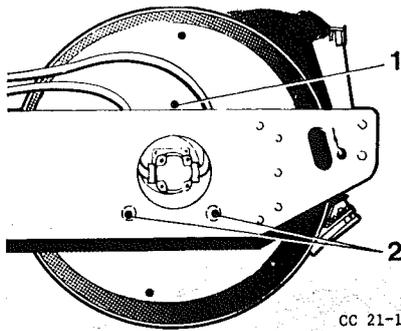
1 Gummielmente

Kontrollieren, daß die Gummielmente keine Risse oder andere Schäden aufweisen.

Gleichzeitig die Befestigungsschrauben auf festen Sitz prüfen.

Wenn ein Element 15-20 mm tiefe Risse aufweist, muß es erneuert werden. Wenn insgesamt mehr als 25% der Elemente beschädigt sind, sind sämtliche Gummielmente zu erneuern.

Bandage – Ölstandkontrolle



CC 21-13493-1

Abb. 14 Bandage

- 1 Einfüll-/Ablaßschraube
- 2 Ölstandschaube

Die Walze so aufstellen, daß die Einfüll-Ablaßschrauben (1) der vorderen bzw. hinteren Bandage senkrecht nach oben stehen, s. Abb.

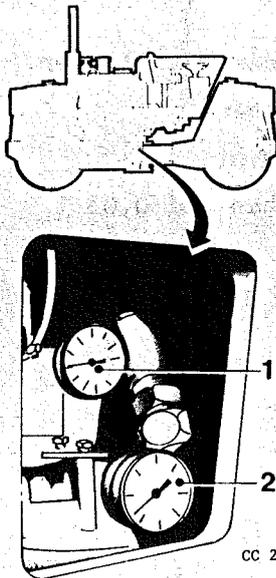
Die Ölstandschaube (2) etwa 3 Umdrehungen lösen.

Bei richtigem Ölstand muß Öl an der Ölstandschaube auslaufen, andernfalls ist die Einfüllschraube (1) herauszudrehen und Öl \triangle bis zum richtigen Ölstand aufzufüllen.

Zum Einfüllen immer den Trichter (aus dem Werkzeugkasten) benutzen.

Hydraulikölfilter – Filterindikator

Bei Motorhöchstdrehzahl



CC 21-13494-1

Abb. 15 Filterindikatoren.

- 1 Indikator - Rücklauf
- 2 Indikator - Saugleitung

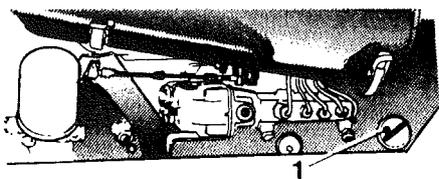
Bei Filter (2) kontrollieren, daß die Indikatoranzeige nicht mehr als 0,25 bar beträgt.

Bei Filter (1) kontrollieren, daß die Indikatoranzeige nicht mehr als 1 bar beträgt.

Bei höheren Werten muß das Filter erneuert werden. Siehe "Hydraulikölfilter - Erneuern".

MONATLICH

Motor – Ölwechsel



CC 21-13495-1

Abb. 16 Motor

- 1 Öleinfüllung

Bei betriebswarmem Motor:

- 1 Die Ablaßschraube herausdrehen und das alte Öl in ein geeignetes Gefäß abfließen lassen.

- 2 Die Ablaßschraube reinigen und wieder einschrauben.

9,5 l Öl \triangle einfüllen.

Ölfilter – Erneuern

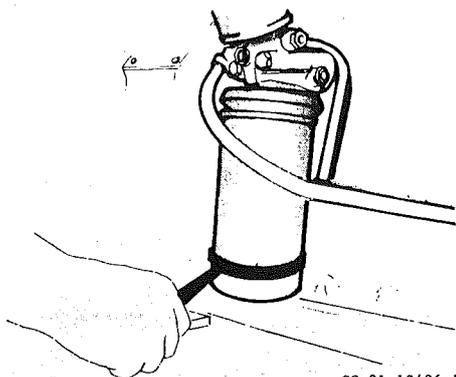


Abb. 17 Ölfilter - Dieselmotor

Wahlweise das Filter mit einem Schraubendreher im Filterboden lösen.

Das Filter folgenderweise auswechseln:

- 1 Die Batterie wegheben. Das Filter mit einer Bandzange oder einem anderen Werkzeug gem. Anweisung in Abb. 17 lösen.
- 2 Danach das Filter von Hand abschrauben.
- 3 Die Dichtung des neuen Filters einölen.
- 4 Das neue Filter von Hand aufschrauben bis die Gummidichtung anliegt. Dann das Filter eine halbe Umdrehung zusätzlich anziehen.

Nach Anbau des Ölfilters den Motor probefahren und hierbei Öldruck und Dichtigkeit kontrollieren.

Bremse – Renondin Walzengetriebe

Ölwechsel

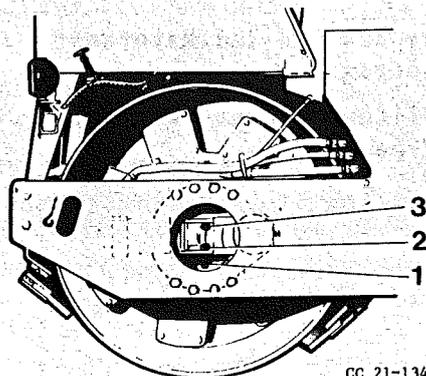


Abb. 18 Walzengetriebe Renondin

- 1 Ablafschraube
- 2 Ölstandschaube
- 3 Einfüllschraube

- 1 Nach Lösen der Ablafschraube (1) das Öl ablassen.
- 2 Die Ablafschraube wieder einschrauben.
- 3 Die Ölstandschaube (2) herausdrehen.
- 4 Die Einfüllschraube (3) herausdrehen und 0,05 l Öl  einfüllen.

Ein Ölwechsel ist auch nach jeder Notbremsung erforderlich!

Bremse – Prometheus Walzengetriebe

Ölablaß (Achtung! Nicht Ölwechsel)

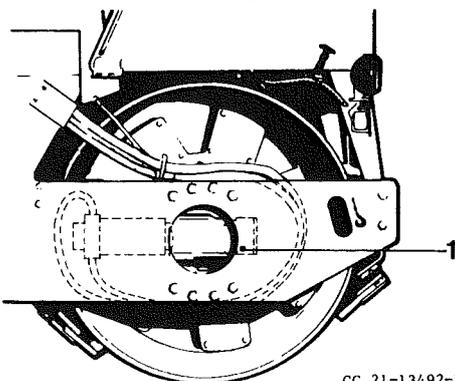


Abb. 19 Walzengetriebe Prometheus

- 1 Ablafschraube

- 1 Die Ablafschraube (1) herausdrehen und das Bremsgehäuse entleeren.

Motor – Kühlrippen – Reinigung

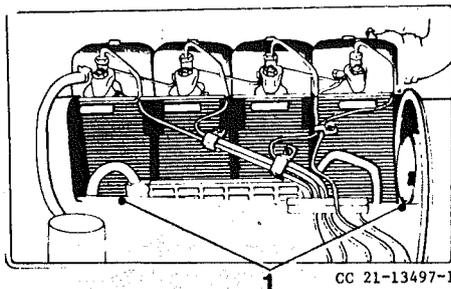


Abb. 20 Motor (linke Seite)

- 1 Spannverschluß

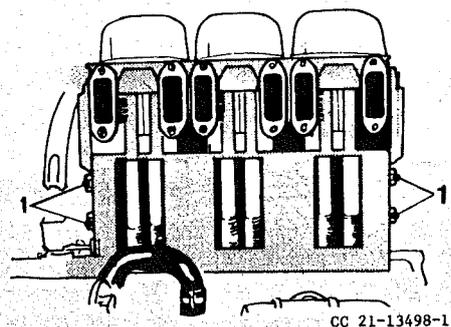


Abb. 21 Motor (rechte Seite)

- 1 Befestigungsschrauben

- 1 Die Motorhaube entfernen. (Befestigungsschrauben)
- 2 Den Motorraumdeckel auf der linken Seite abnehmen.
- 3 Die Spannverschlüsse (1) Abb. 20, lösen und die Luftführungshaube auf der linken Motorseite entfernen.
- 4 Die Luftauslaßhaube entfernen. (Rechte Seite)
- 5 Die Befestigungsschrauben (1) Abb. 21, herausdrehen und das Abluftblech entfernen.
- 6 Die Kühlrippen am besten mit Druckluft, sonst mit einem Metalldraht reinigen.

Kraftstoffförderpumpe – Dieselmotor

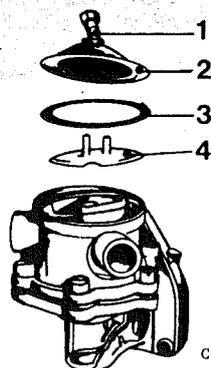


Abb. 22 Kraftstoffförderpumpe

- 1 Schraube
2 Deckel
3 Dichtung
4 Sieb

Die Schraube (1) im Deckel herausdrehen, dann Deckel, Dichtung und Sieb entfernen.

Das Sieb in Dieselmotorkraftstoff reinigen und die Förderpumpe wieder zusammenbauen.

Kraftstoffeinspritzpumpe – Ölstandkontrolle

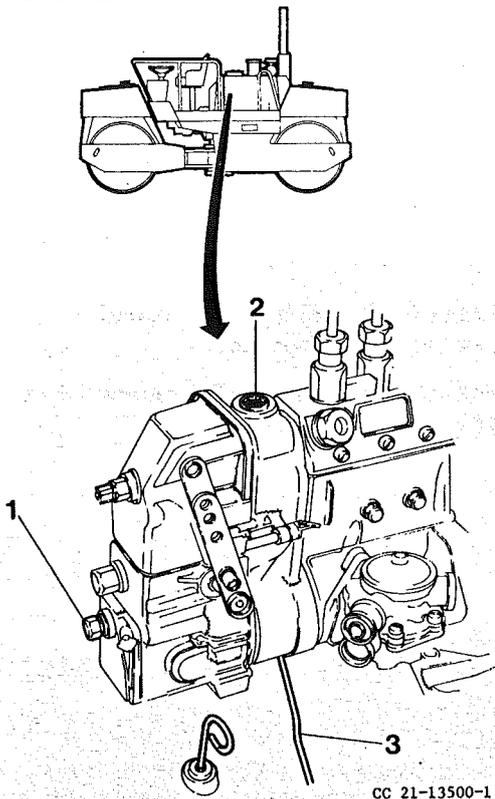


Abb. 23 Kraftstoffeinspritzpumpe

- 1 Ölstandschaube
- 2 Einfüllschraube
- 3 Leckölrohr

Die Ölstandschaube (1) 3 Umdrehungen lösen und die eventuelle überschüssige Öl-/Kraftstoffmischung ablassen.

Bei Bedarf die Einfüllschraube (2) herausdrehen und Öl Δ bis zur Schraubenöffnung der Ölstandschaube (1) einfüllen. Für neuere Walzen gilt:

- Wenn kein Leckölrohr (3) vorhanden ist, wird die Einspritzpumpe über das Druckölssystem des Motors geschmiert, so daß sich eine Ölstandkontrolle erübrigt.

Keilriemen

Generatorkeilriemen

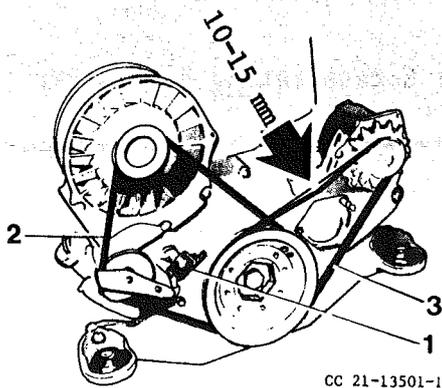


Abb. 24a Keilriemen

- 1 Keilriemenwächter
- 2 Lüfterkeilriemen
- 3 Generatorkeilriemen

Die Riemenspannung kontrollieren.

Der Keilriemen (3) muß sich mit dem Daumen 10-15 mm eindrücken lassen. Bei Bedarf die Spannung des Riemens durch Lösen der Schrauben und Versetzen des Generators verändern.

Lüfterkeilriemen

Die federnde Spannrolle sorgt dafür, daß der Keilriemen immer die richtige Spannung hat.

Keilriemenwächter

(des Lüfterkeilriemens)

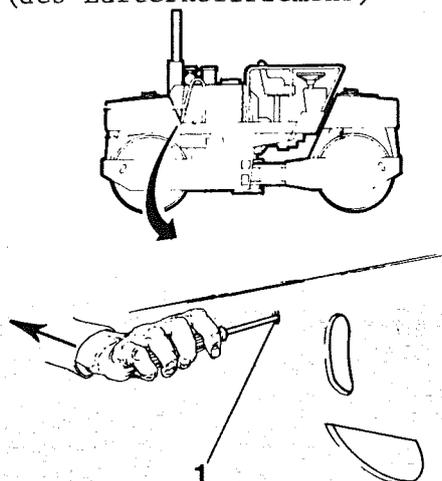


Abb. 24b

CC 21-13502-1

Den Kontakt eindrücken und kontrollieren, daß hierbei das Signalhorn ertönt. Der Kontakt ist durch die Öffnung (1) im Rahmen mit einem Schraubendreher o.dgl. erreichbar.

Motor – Ventilspiel einstellen

(Siehe auch Betriebsanleitung für den Deutz-Dieselmotor)

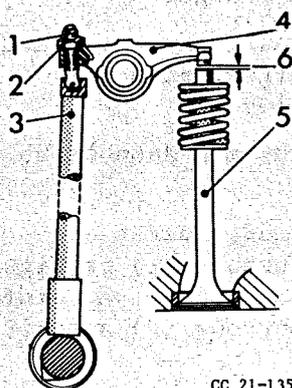


Abb. 25 Ventilspiel

CC 21-13503-1

- 1 Einstellschraube
- 2 Sicherungsmutter
- 3 Stoßstange
- 4 Kipphebel
- 5 Ventil
- 6 Ventilspiel

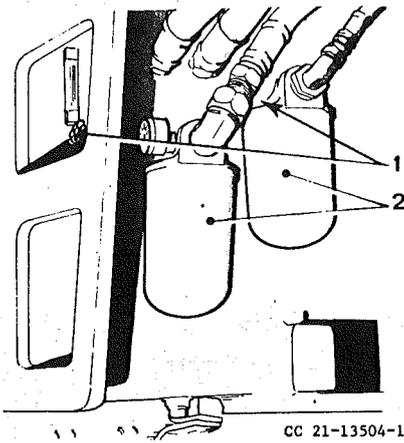
Den Deckel der Motorhaube entfernen.

Die Zylinderkopfhäuben entfernen.

Bei kaltem Motor das Ventilspiel folgenderweise einstellen:

- 1 Einen Gabelschlüssel SW 36 auf der Kurbelwellenmutter anbringen und die Kurbelwelle soweit drehen, bis beide Ventile eines Zylinders geschlossen sind. (Dies ist daran erkenntlich, daß beide Stoßstangen unbelastet sind und sich von Hand leicht drehen lassen).
- 2 Mit einer Fühllehre kontrollieren, daß das Ventilspiel sowohl beim Einlaß- als beim Auslaßventil 0,15 mm beträgt.
- 3 Bei Bedarf die Sicherungsmutter 1-2 Umdrehungen lösen und dann die Einstellschraube mit einem Schraubenzieher verstellen, bis das vorschriftsmäßige Ventilspiel vorliegt, d.h. bis sich die Fühllehre 0,15 mm bei geringem Widerstand einführen und herausziehen läßt.
- 4 Diesen Vorgang bei den übrigen Zylindern wiederholen.

Hydraulikölfilter – Erneuern



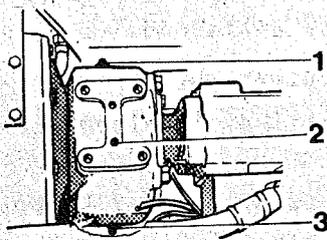
- 1 Die Absperrhähne (1) schließen.
- 2 Die Filterpatronen (2) mit der Bandzange abschrauben.
- 3 Die neuen Filterpatronen aufschrauben.

Abb. 26 Hydraulikölfilter

- 1 Absperrhahn
- 2 Filterpatrone

Verteilergetriebe – Ölstandkontrolle

Alt. I



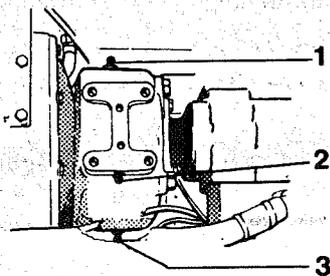
Die Walze auf eine ebene Fläche stellen.

- 1 Die Fläche rund um die Ölstandschaube (2) auf der einen Getriebeseite reinigen, dann die Schraube einige Umdrehungen lösen.

Bei vorschriftsmäßigem Ölstand muß dann Öl an der Schraube austreten.

- 2 Falls Öl nachgefüllt werden muß, zuerst die Fläche rund um die Einfüllschraube (1) reinigen. Dann die Schraube herausdrehen und Öl Δ einfüllen, bis es an der Ölstandschaube (2) austritt.

Alt. II



Alt. III

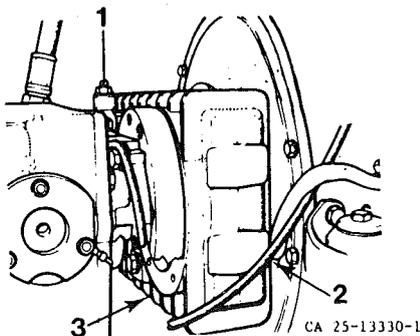


Abb. 27a Verteilergetriebe

- 1 Einfüllschraube
- 2 Ölstandschaube
- 3 Ablassschraube

Vorderer und hinterer Vibrationsmotor – schmieren

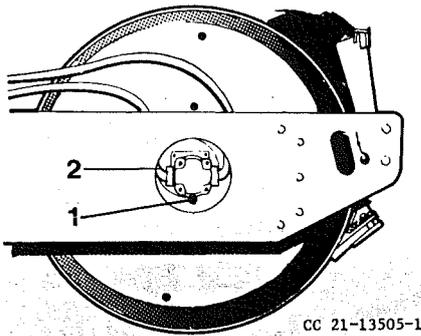


Abb. 27b

- 1 Schmiernippel
- 2 Vibrationsmotor

Die Umflächen des Schmiernippels reinigen und mit Fett Δ , mit 5 Pumpenhüben schmieren. Beide Vibrationsmotoren schmieren.

Drehzahlmesser – Antriebsspirale – Schmierung

Die Antriebsspirale am Drehzahlmesser lösen und einige Tropfen Schmieröl Δ einfüllen.

VIERTELJÄHRLICH

Renoncin Walzengetriebe – Ölwechsel

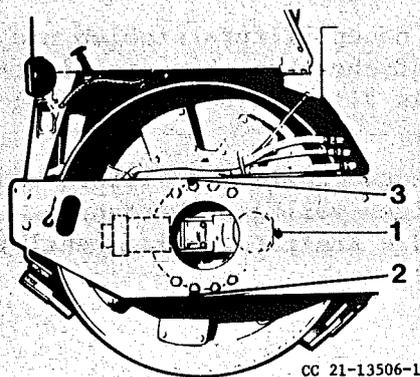


Abb. 28 Walzengetriebe Renoncin

- 1 Füllstandsschraube
- 2 Ablaufschraube
- 3 Einfüllschraube

Wenn das Getriebeöl betriebswarm ist, die Walze auf eine ebene Fläche stellen.

- 1 Die Fläche rund um die Ölstandsschraube (1) reinigen, dann die Schraube herausdrehen.
- 2 Ein geeignetes Gefäß unter das Getriebe stellen und die Ablaufschraube (2) herausdrehen, so daß das Öl in das Gefäß abfließt.
- 3 Die Ablaufschraube reinigen und wieder einschrauben.
- 4 Die Fläche um die Einfüllschraube (3) reinigen, dann die Schraube herausdrehen und Öl Δ einfüllen, bis es an der Ölstandsschraube (1) austritt.
- 5 Einfüllschraube und Ölstandsschraube wieder eindrehen.

Prometheus Walzengetriebe – Ölwechsel

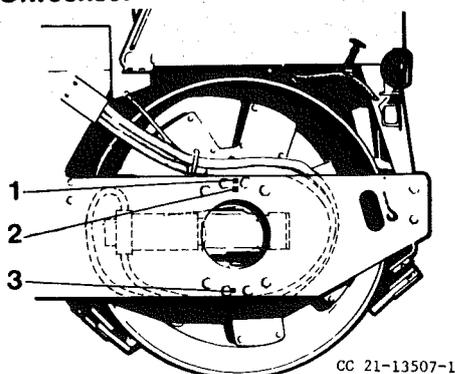


Abb. 29 Walzengetriebe Prometheus

- 1 Einfüllschraube
- 2 Peilstab
- 3 Ablaufschraube

- 1 Die Flächen rund um die Schrauben (1) und (3) sowie am Peilstab (2) reinigen.
- 2 Bei betriebswarmem Öl ein geeignetes Gefäß unter das Getriebe stellen, die Ablaufschraube (3) herausdrehen und das Öl ablassen.
- 3 Die Ablaufschraube reinigen und wieder eindrehen.
- 4 In das Getriebe ca. 2,7 l Öl Δ einfüllen und den Ölstand am Peilstab (2) kontrollieren.
- 5 Die Einfüllschraube (1) einschrauben und kontrollieren, daß das System dicht ist.

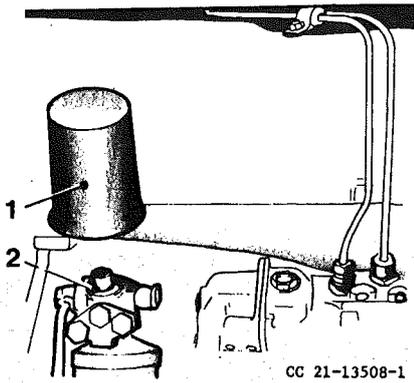


Abb. 30 Kraftstofffilter

- 1 Filter
- 2 Dichtfläche

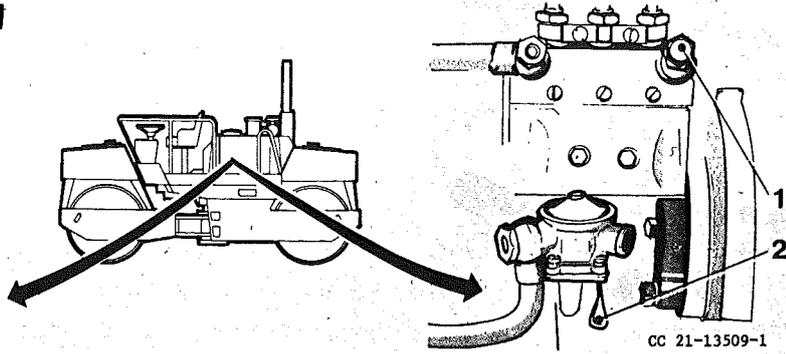


Abb. 31 Kraftstoffsystem

- 1 Schraube
- 2 Pumpenhebel

Kraftstofffilter — Erneuern

- 1 Die Filterpatrone (1) mit einer Bandzange oder einem Schraubendreher vorsichtig abschrauben. ACHTUNG! Kraftstoff fließt aus!
- 2 Die Dichtfläche (2) reinigen.
- 3 Die Gummidichtung des neuen Filters einölen und das Filter von Hand aufschrauben, bis die Dichtung anliegt. Danach das Filter eine weitere halbe Umdrehung anziehen.

Im Zusammenhang mit dem Auswechseln des Filters und ebenfalls bei einem etwaigen völligen Leerfahren des Kraftstofftanks muß die Kraftstoffanlage entlüftet werden. (Siehe unten).

Kraftstoffsystem — Entlüften

- 1 Die Schraube (1) etwa 3 Umdrehungen lösen.
- 2 Mit dem Pumpenhebel (2) an der Kraftstoffförderpumpe solange pumpen, bis der an der Schraube (1) austretende Kraftstoff blasenfrei ausfließt.
- 3 Die Schraube (1) wieder anziehen.

HINWEIS: Wenn die Pumpe nicht fördert ist die Kurbelwelle des Motors mit einem Schlüssel SW 36 etwa zu verdrehen, andernfalls muss der Motor mit dem Anlasser kurz durchgedreht werden.

Kraftstofftank — Kondenswasser ablassen

Wenn der Tank fast völlig entleert ist, die Ablassschraube herausdrehen und das Kondenswasser ablassen. Außerdem sollte einmal jährlich der Reinigungsdeckel entfernt und der Tank innen gereinigt werden. Die Ablassschraube eindrehen und kontrollieren, daß keine Undichtigkeit vorliegt. Dies gilt auch für den Reinigungsdeckel.

JÄHRLICH

Hydrauliköltank – Ölwechsel

Der Ölwechsel ist bei betriebswarmem Öl durchzuführen

- 1 Den Tank außen, vor allem rund um die Einfüllöffnung, Ablasschraube und den Tankdeckel sorgfältig reinigen.
- 2 Ein Leerfaß oder ein Gefäß mit einem Inhalt von mindestens 140 l an der Ablasschraube anschließen danach Bodenablasschraube und Einfüllschraube herausdrehen.
- 3 Den Tankdeckel entfernen. **WICHTIG!** Gummidichtung!
- 4 Den Tank innen sorgfältig reinigen.
- 5 Den Deckel mit neuer Gummidichtung anbauen.
- 6 Die Bodenablasschraube wieder eindrehen.
- 7 Ca. 140 l Hydrauliköl \triangle einfüllen – Ölstand am Füllstandrohr kontrollieren.
- 8 Nachher die Dichtigkeit kontrollieren.

Bandage – Ölwechsel

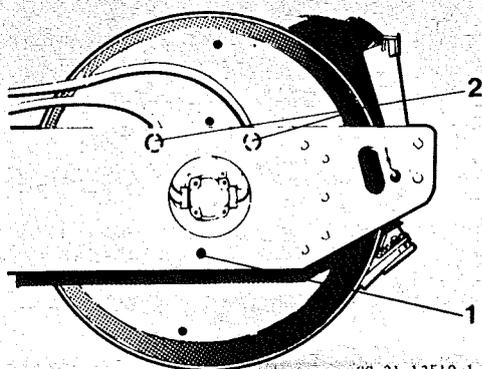


Abb. 32

- 1 Ablass-/Einfüllschraube
- 2 Ölstandschaube

Ölablaß

- 1 Die Walze etwas geneigt aufstellen, so daß die Ablass-/Einfüllschraube (1) ihre tiefste Stellung einnimmt.
- 2 Unter der Ablasschraube ein Gefäß aufstellen. Die Ablasschraube herausdrehen und das Öl ablassen.

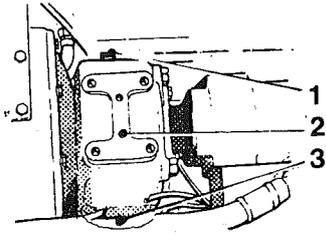
Das Öl in eine Gefäß o.dgl. abfließen lassen.

Einfüllen

- 1 Die Walze so aufstellen, daß die Einfüll-/Ablasschraube (1) der Bandagen senkrecht nach oben zu stehen kommt.
- 2 Getriebeöl vom Typ \triangle einfüllen, siehe "Bandage-Ölstandkontrolle" S. 9.
- 3 Die Einfüllschraube (1) eindrehen.

Verteilergetriebe – Ölwechsel

Alt. I



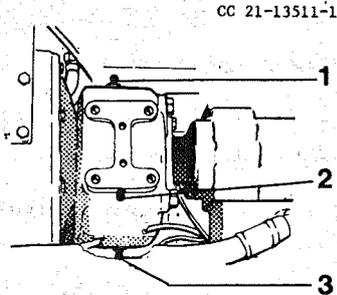
Die Walze auf eine ebene Fläche stellen und den Motor abstellen.

1 Die Flächen rund um die Ablassschraube, die Ölstands-schraube und die Einfüllschraube reinigen.

2 Ein geeignetes Gefäß unter der Ablassschraube (3) aufstellen, dann die Schraube herausdrehen.

3 Die Einfüllschraube (1) herausdrehen.

Alt. II



4 Die Ölstands-schraube (2) einige Umdrehungen lösen.

5 Die Ablassschraube (3) reinigen und wieder ein-schrauben.

6 Das Getriebe mit Öl Δ füllen, bis das Öl an der Ölstands-schraube austritt.

7 Die Ölstands-schraube anziehen.

8 Die Einfüllschraube wieder eindrehen.

Alt. III

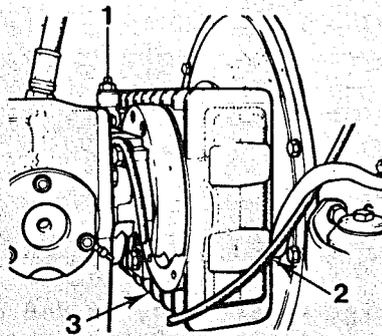
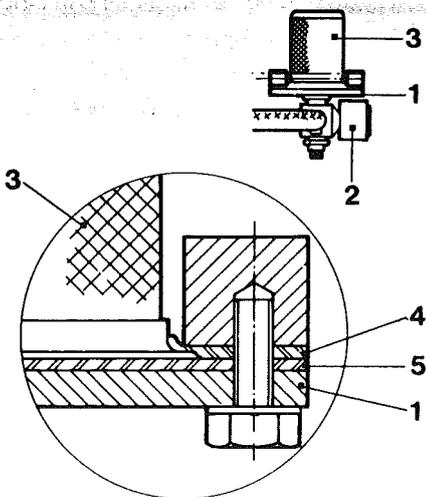


Abb. 33 Verteilergetriebe

- 1 Einfüllschraube
- 2 Ölstands-schraube
- 3 Ablassschraube

Wassertank – Reinigen



Den Reinigungsdeckel am Tank entfernen.

Den Flansch (1) am Magnetventil (2) bei beiden Tanks entfernen.

Die Flanschschrauben herausdrehen, den Flansch ab-senken und das Sieb (3) abheben.

Das Sieb in Wasser reinigen.

Beim Wiederaufbau beachten:

- Eine Dichtung (4) bzw. (5) auf beiden Seiten vom Sieb montieren.
- Die Dichtung des Reinigungsdeckels muß bei Anzie-hen der Schrauben zusammengedrückt werden.
- Nachher die Dichtigkeit kontrollieren.

Abb. 34

- 1 Flansch
- 2 Magnetventil
- 3 Sieb
- 4 Dichtung
- 5 Dichtung



BESTELLUNG VON SERVICEMONTEUR

Die Bestellung eines Servicemonteurs geschieht durch eine unserer Servicestationen. Bei der Bestellung sind dem jeweiligen Kontaktmann bei der Station möglichst ausführliche Angaben im voraus zu machen. Wenn der Servicemonteur genau Bescheid weiss, für welche Arbeit er entsandt wird, kann er sich besser vorbereiten und bereits bei seiner Ankunft auf dem Arbeitsplats die richtigen Ersatzteile mitbringen.

ERSATZTEILBESTELLUNG

Die Bestellung von Ersatzteilen geschieht gemäss beiliegender Ersatzteilliste, der auch die genau zu befolgenden Bestellanweisungen zu entnehmen sind. Richtige Angaben ermöglichen schnelle Lieferung.

SERVICE UND VERKAUF